

ANDERNORTS, ZU ANDERER ZEIT:

UNTER SENGENDER SONNE
PEITSCHT MESSERSCHARFER
WIND DAS ZARTE FLEISCH
DES KOTHANISCHEN
MÄDCHENS.

ZUM TAUSEND-
STEN MAL
REISST SIE UN-
WILLKÜRLICH
UND ERFOLGLOS
AN DEN KETTEN,
DIE UM IHRE
HANDGELENKE
GELEGT WURDEN.

STILL,
WEIB...



SIE BEISST AUF IHRE SPRÖ-
DEN, AUSGETROCKNETEN LIP-
PEN UND GREIFT NACH IHREN
FESSELN, UM IHR KLIRREN ZU BEENDEN...

... ODER, BEI
ALLEN GÖTTERN,
ICH ÜBERLASSE
DICH DEN
KREISENDEN
GEIERN!

... ALS SICH DIE LOSE GRUPPE, AUF IHREN
HAGEREN, DÜRREN PFERDEN, DURCH
EINEN GEFÄHRLICH ENGEN PFAD
BEWEGT.



ÜBER IHNEN LIEGT
DAS RÜCKERAT DES GI-
GANTISCHEN BERG-
MASSIVS, DAS SICH VOR
EINIGEN TAGEN WIE EIN
WALL VOR IHNEN AUF-
TÜRMT.

IHRE GEDANKEN KREISEN ZWISCHEN DEM FELSMASSIV AUF
DER EINEN UND DEM GELLENDEN ABGRUND AUF DER ANDE-
REN SEITE.

MELANIE VON KOR-
SHEMISH ERINNERT
SICH AN EINE AN-
DERE WELT, UN-
ENDLICH WEIT ZU-
RÜCK IN ZEIT UND
RAUM.



IST ES
WIRKLICH
ERST EINI-
GE WÜCHEN
HER...